



Viel Beifall für ein unterhaltsames Programm gab es am Sonntagabend im Pforzheimer Kulturhaus Osterfeld. Die „Swinging Mallets“, Roland Hårdtner (Stabspiele), Holger Engel (Piano), Klaus Dusek (Bass) und Georg Schmid (Drums) sorgten mit ihrem bunt gemischten Programm für kurzweilige Stunden. Neben swingenden Titeln, wie „Jammin' the Blues“ von Earl Hatch oder Scott Joplins „Maple Leaf Rag“, boten das Jazz-Trio und der Solopauker des Pforzheimer Stadttheaters, der virtuos die Schlegel auf dem Vibra- und Marimbaphon tanzen ließ, auch Klassisches, wie die interessante Bearbeitung von Johannes Brahms „Ungarischem Tanz Nummer 5“. Von dem französischen Komponisten Claude Bolling erklangen fünf Sätze aus seinen zwei Suiten. Neu im Programm der „Swinging Mallets“ sind die Titel „Macedonia“ von Nebojsa Zivkovic und „Spain“ von Chick Corea, bei dem das Trio sein musikalisches Können unter Beweis stellte. Erst nach drei Zugaben durften sich die vier Musiker von ihrem Publikum verabschieden. Bild: Frank

Viel Beifall für ein unterhaltsames Programm gab es am Sonntagabend im Pforzheimer Kulturhaus Osterfeld. Die „Swinging Mallets“, Roland Hårdtner (Stabspiele), Holger Engel (Piano), Klaus Dusek (Bass) und Georg Schmid (Drums) sorgten mit ihrem bunt gemischten Programm für kurzweilige Stunden. Neben swingenden Titeln, wie „Jammin' the Blues“ von Earl Hatch oder Scott Joplins „Maple Leaf Rag“, boten das Jazz-Trio und der Solopauker des Pforzheimer Stadttheaters, der virtuos die Schlegel auf dem Vibra- und Marimbaphon tanzen ließ, auch Klassisches, wie die interessante Bearbeitung von Johannes Brahms „Ungarischem Tanz Nummer 5“. Von dem französischen Komponisten Claude Bolling erklangen fünf Sätze aus seinen zwei Suiten. Neu im Programm der „Swinging Mallets“ sind die Titel „Macedonia“ von Nebojsa Zivkovic und „Spain“ von Chick Corea, bei dem das Trio sein musikalisches Können unter Beweis stellte. Erst nach drei Zugaben durften sich die vier Musiker von ihrem Publikum verabschieden. Bild: Frank